Bezugspflege - Das Team

Der intensive Pflegebedarf wird durch die Bezugspflege gestaltet. Dies bedeutet eine kontinuierliche Betreuung durch einen festen Mitarbeiterstamm. Eine Pflegefachkraft koordiniert den Pflegeprozess und den Aufenthalt inkl. Betreuung des Bewohners/der Bewohnerin. Sie befindet sich immer in der Nähe und garantiert die Pflege und Betreuung rund um die Uhr. Das Expertenpflegeteam arbeitet in Zusammenarbeit mit den Hausärzten, SAPV (Spezialisierte ambulante Palliativversorgung), dem Hospizverein und Seelsorgern.

Reiner Weiss
Pflegedienstleiter

Olga Müller
Pflegefachkraft

Alexandra Oberbeck
Palliativfachkraft

Ursula John
Ergotherapeutin

Carolin Scheuring
Wundmanagerin/
Praxisanleiterin

Janine Bezold
Demenzfachkraft

Anfahrt

Ihre Ansprechpartnerin:

Einrichtungsleiterin
Elisabeth Zehnder
Telefon: 09553-98991-291
E-Mail: e.zehnder@gkg-bamberg.de

Seniorenzentrum St. Bernhard
Horbachweg 7
96157 Ebrach
Telefon: 09553-98991-0
Telefax: 09553-98991-150
E-Mail: info@gkg-bamberg.de

www.gkg-bamberg.de

Die Seniotel gGmbH ist eine 100% Tochtergesellschaft der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH

EFQM
Recognised for Excellence
3 Star - 2019

Stand:08/2021

Wir sorgen für Sie.
Bis ins hohe Alter.

PflegeOase

GKG
Gesundheit & Lebensqualität
für die Region Bamberg

Was bedeutet PflegeOase

Liebe Bewohner, liebe Angehörige,
Menschen mit schwerster Pflegebedürftigkeit benötigen neben einer intensiven Pflege auch Maßnahmen, die den Erhalt der Lebensqualität in dieser fortgeschrittenen Phase unterstützen.

Die „PflegeOase“, die ein innovatives Wohn- und Pflegekonzept für Menschen mit schweren körperlichen und/oder geistigen Einschränkungen beschreibt, dient dazu diese spezielle Pflege und eine den individuellen Bedürfnissen der BewohnerInnen angepasste Betreuung zu ermöglichen.

Elisabeth Zehnder
Einrichtungsleiterin

Das oberste Ziel der „PflegeOase“ ist die Erhaltung und wenn möglich die Steigerung der Lebensqualität der pflegebedürftigen BewohnerInnen. Im Mittelpunkt stehen das Wohlfühlen, die Erfüllung der Wünsche von Schwerstpflegebedürftigen und die Erhaltung der Würde jedes Einzelnen bis zum Ende.
Diese professionelle Betreuung liegt uns am Herzen und wird durch unser Expertenteam sichergestellt.

Wir freuen uns, Sie und Ihre Angehörigen unterstützen zu dürfen.

Ihr Team
der PflegeOase

Gerne beraten wir Sie
umfassend und ausführlich.

Wohnkonzept der PflegeOase

Für wen ist die PflegeOase geeignet?
Schwerstpflegebedürftige der Pflegegrade 4 oder 5 und Demente im fortgeschrittenen Stadium werden nach eingehender Prüfung im Wohnbereich „PflegeOase“ aufgenommen. Ausgeschlossen sind beatmete Patienten und Menschen, die einer Intensivpflege bedürfen.

Wohnkonzept
In dem, mit warmen Farben gestalteten, großzügigen, Wohnbereich befinden sich Zweibettzimmer. Das gemeinsame Wohnen soll eine Isolation des Einzelnen verhindern.
Im Zentrum des Wohnbereiches befindet sich ein weitläufiges Gemeinschaftszimmer mit eigener Küche. Dieses Raumkonzept stellt die Teilhabe der Pflegebedürftigen am Tagesgeschehen sicher und erhält und fördert wichtige soziale Kontakte. BewohnerInnen können auch in ihrem Bett im Gemeinschaftsraum verweilen. Die PflegeOase ist weiterhin mit einem speziellen Pflegebad ausgestattet. Für gemeinsame Zeit in Privatsphäre steht den Angehörigen, bei Bedarf, ein extra Zimmer als Rückzugsort im Wohnbereich zur Verfügung.

Alle Sinne wecken

Individuelle Essenszeiten
Die unterschiedlichen Wach- und Schlafzeiten der Pflegebedürftigen erfordern individuelle Essens- und Pflegezeiten. In der vorhandenen Küche der PflegeOase kann jederzeit ein warmes Essen zubereitet werden.

Alle Sinne wecken
Die meisten Schwerstpflegebedürftigen können leider nur noch passiv am Leben teilnehmen. Damit auch diese Menschen erreicht werden, werden in der PflegeOase alle Sinne der Schwerstpflegebedürftigen aktiviert. In der Wohnküche werden kleine Gerichte für die BewohnerInnen zubereitet. Durch die Gerüche, die beim Kochen entstehen, aber auch durch Kräuter und dem Einsatz von Duftpflanzen werden die Geruchssinne angeregt.
Basale Stimulation, Licht und Wärme, Farben, Musik und Klänge, gezielte Wohlfühllagerung, Therapiehunde, das Pflegebad und ein mobiler Snoezelwagen tragen dazu bei, die Sinne zu stimulieren und eine Wohlfühlatmosphäre für die BewohnerInnen zu schaffen.